

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 38 (1951)
Heft: 1: Der mehrgeschossige Wohnbau

Artikel: Wohnbauten der CIBA, Basel : Architektengemeinschaft Arnold Gfeller
FSA, Hans Von der Mühl & Paul Oberrauch BSA, Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-82027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesamtansicht von Südosten | Vue générale prise du sud-est | General view from south-east

Wohnbauten der CIBA, Basel

1947/1948, Architektengemeinschaft Arnold Gfeller FSA, Hans Von der Mühl & Paul Oberrauch BSA, Basel

Vorgeschichte: Im Jahre 1946 veranstaltete die CIBA Aktiengesellschaft einen engeren Wettbewerb unter fünf eingeladenen Basler Architektenfirmen zur Beschaffung von Unterlagen für den Bau von Angestellten-Wohnungen. Der erste Preis wurde Architekt A. Gfeller, Basel, zuerkannt, dessen Projekt fünf viergeschossige Wohnzeilen vorsah. (Vgl. Werk Nr. 5/1947). In der Folge wurde der Auftrag für die endgültige Projektbearbeitung der obgenannten Architektengemeinschaft erteilt, wobei die Situationslösung des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes begleitend war. Auf Grund von zwei Projektvarianten – die eine mit viergeschossigen, die andere mit fünfgeschossigen Bauten – wurde beschlossen, die letztere für die Ausführung weiterzubearbeiten.

Situation: Die vier fünfgeschossigen Wohnzeilen verlaufen genau in Nord-Süd-Richtung. Die an der Müllheimerstraße stehende Zeile wurde etwas landeinwärts gerückt. Der Zeilenabstand beträgt 36,40 m. In die als kollektiver Park dienende Freifläche wurden verschiedene Gemeinschaftsbauten eingestreut, so an der Horburgstraße ein Ladengebäude (E) für den Allg. Consumverein beider Basel, zwei Kindergärten (F), ein Kinderhort (G) und eine Freizeitwerkstatt (D). Die Hauseingänge erreicht man über 3,00 m breite Parkwege.

Die Wohnungen: Die Bauanlage umfaßt:

30 Zweizimmerwohnungen 45 Vierzimmerwohnungen
80 Dreizimmerwohnungen 5 Fünfstückwohnungen.
Die insgesamt 160 Wohnungen sind in 16 Häusern mit je 10 Wohnungen untergebracht, wobei nur je zwei Wohnungen pro Geschloß an ein Treppenhaus mit Lift angeschlossen sind. Die drei verschiedenen Haustypen enthalten pro Geschloß:

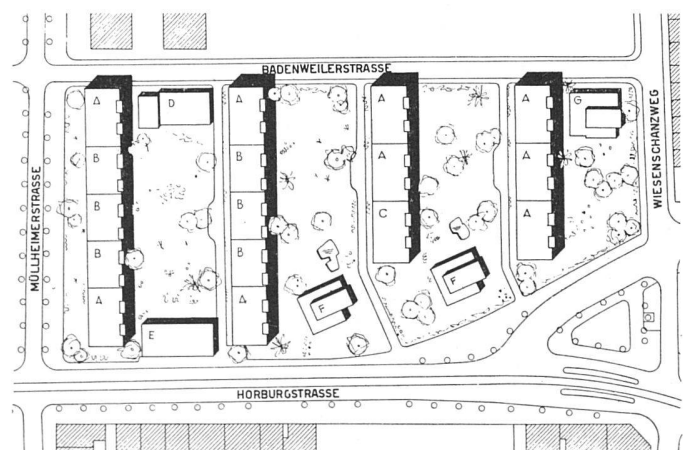
- Typ A: Eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung
- Typ B: Eine 2- und eine 3-Zimmer-Wohnung
- Typ C: Eine 3- und eine 5-Zimmer-Wohnung.

Küche, Balkone, Bäder, WC liegen zu beiden Seiten des Treppenhauses, wodurch insbesondere die Schlafräume ruhige Lage erhielten. Die Nebenräume und die Balkone sind bezüglich Abmessung und Ausstattung weitgehend vereinheitlicht. Die Küchen sind ausgestattet mit Sitzbank, eingebauten Schränken, Gasherd, Chromstahl-Spültrog, Eisschrank (zentrale Kühlanlage). Die 1,50 m tiefen geräumigen Balkone sind in den Baukörper eingebaut, so daß sie gegen Einblick und Wind geschützt sind. Sie sind nach Osten gelegen, von der Küche und vom größeren Schlafzimmer erreichbar. Das Erdgeschoß, als sogenanntes Sockelgeschoß, enthält lauter kollektive Räume, wie Veloraum, Kinderwagenraum, Waschküche, Trockenraum sowie Abstell- und vertiefte Kellerräume für die Mieter.

Konstruktion und Materialien: Umfassungsmauerwerk des Sockelgeschosses in Beton, außen mit Quarzitplatten verkleidet. Umfassungsmauerwerk und Tragwände der Wohngeschosse in Backstein, mit Jurasitverputz. Decken, Dachgesims und Treppen aus Eisenbeton, hölzerner Dachstuhl und Ziegeldach. Fenster- und Türeinfassungen in Kunststein, Balkongeländer aus vorfabrizierten Betonelementen.

Situation 1:2500 | Situation | Site plan

D Freizeitwerkstatt, E Laden ACV, F Kindergarten, G Kinderhort





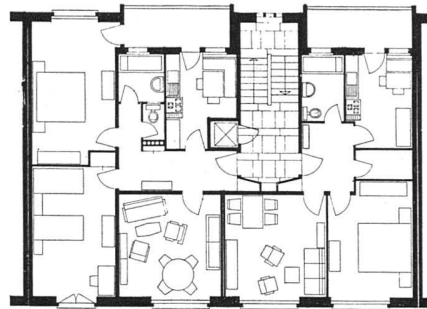
Ausblick durch Fenstertüre | Porte fenêtre | French window

Bodenbeläge: Korkplatten, z. T. Noëlparkett und Inlaid. Fenster mit Doppelverglasung und Rolläden. Türen aus «Novopan»-Platten, Zentralheizung und Warmwasserversorgung an die Fernheizzentrale der CIBA angeschlossen.

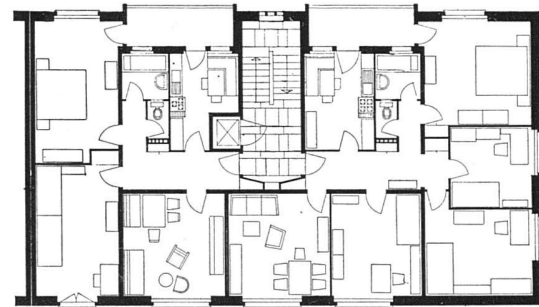
Bauzeit: Mai 1947 bis Dezember 1948. Ingenieurarbeiten durch O. Ziegler, Nachfolger S. Nabold, Ing. SIA, Basel.



Typ A
1:300

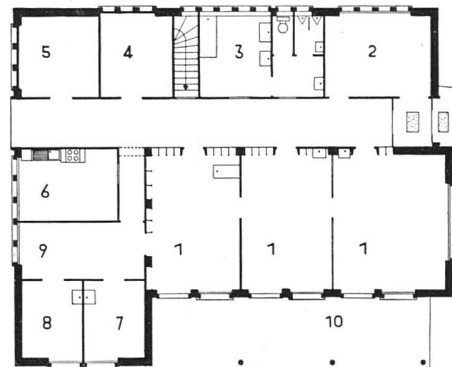
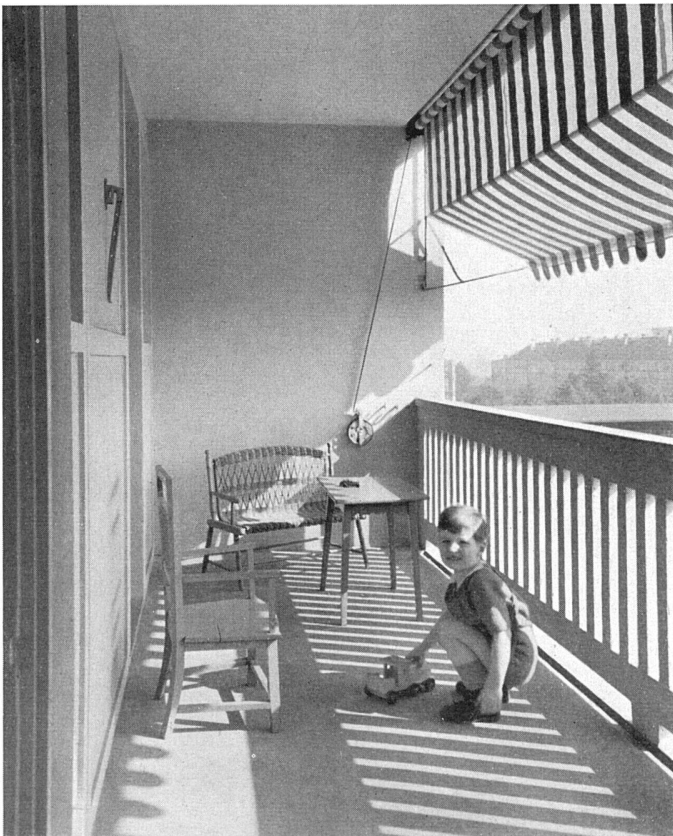


Typ B 1:300



Typ C
1:300

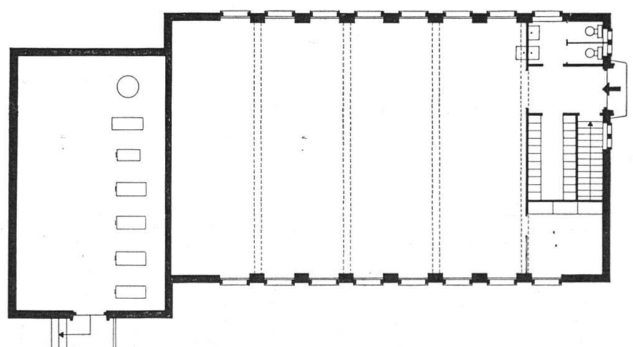
Balkon | Balcon | Balcony



- 1 Kinderraum
- 2 Kinderwagen
- 3 Bad
- 4 Bügelzimmer
- 5 Büro
- 6 Küche
- 7 Personal
- 8 Krankenzimmer
- 9 Personal-EBrau
- 10 Terrasse

Kinderhort 1:300 | Garderie d'enfants | Day nursery

Heizzentrale und Freizeitwerkstatt (rechts) 1:300 | Chauffage et atelier commun | Heating plant and common workshop





Lebensmittelladen ACV | Magasin d'alimentation | Food shop

Photos: Elisabeth Oberrauch, Basel



Kinderhort | Garderie d'enfants | Day nursery

Heizzentrale und Freizeitwerkstatt | Chaufferie et atelier commun | Heating plant and common workshop

